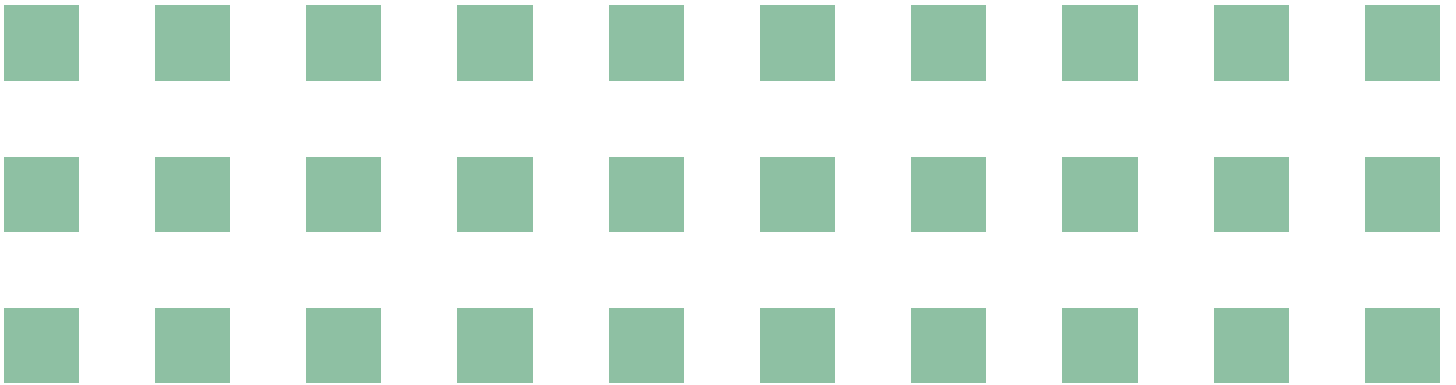


Geschäftsbericht | Salzburger Landes-Versicherung AG





Inhalt

Lagebericht	2
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung Schaden- und Unfallversicherung	10
Gewinn- und Verlustrechnung Lebensversicherung	11
Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	12
Anhang	13
Bestätigungsvermerk	29
Bericht des Aufsichtsrates	30
Gewinnverwendungsvorschlag	31

Kennzahlen Salzburger Landes-Versicherung AG

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	63.173	84.012
davon Schaden- und Unfallversicherung	52.456	75.087
davon Lebensversicherung	10.717	8.925
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	230	26
aus laufenden Prämienzahlungen	10.487	8.899
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	34.037	43.790
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	21.443	37.884
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	11.517	12.391
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	7.921	7.048
Kapitalanlagen	116.798	114.158
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	81.648	76.115
Eigenkapital inkl. ungesteuerte Rücklagen	25.930	24.918
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.640	-2.505
Jahresgewinn	1.964	-44
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	273.701	252.761
Versicherungsverträge	290.809	421.316
Schaden- und Leistungsfälle	35.402	57.687

Geschäftsverlauf 2001

Prämien

Die Salzburger Landes-Versicherung AG erzielte im Geschäftsjahr verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 63.173 (2000: Tsd. € 84.012). Grund für den Rückgang um 24,8 % war die Beendigung der Aktivitäten im Dienstleistungsgeschäft in der Bundesrepublik Deutschland. Von den Gesamtprämien entfallen Tsd. € 52.456 (2000: Tsd. € 75.087) auf die Schaden- und Unfallversicherung und Tsd. € 10.717 (2000: Tsd. € 8.925) auf die Lebensversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt erreichten im Geschäftsjahr Tsd. € 34.037 (2000: Tsd. € 43.790).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung verminderten sich im Jahr 2001 um 22,1 % auf Tsd. € 51.156 (2000: Tsd. € 65.684). Davon entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 50.092 (2000: Tsd. € 64.487) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 1.064 (2000: Tsd. € 1.197). Die abgegrenzten Leistungen im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 21.443 (2000: Tsd. € 37.884).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 35.402 (2000: 57.687).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt verminderten sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 11.517 (2000: Tsd. € 12.391). Die in den Gesamtaufwendungen enthaltenen Provisionsaufwendungen beliefen sich auf Tsd. € 7.226 (2000: Tsd. € 11.381).

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 7.921 (2000: Tsd. € 7.048). Die Kapitalanlagen im Wertpapierbereich wurden wie im Vorjahr einheitlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Bei der Entwicklung der Finanzerträge ist zu berücksichtigen, dass außerordentliche Abschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von Tsd. € 556 (2000: Tsd. € 502) vorgenommen werden mussten.

Über alle Veranlagungen wurde im Jahr 2001 trotz dieser außerordentlichen Belastungen eine Durchschnittsrendite von 6,5 % (2000: 6,2 %) erzielt.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft nahmen im Berichtsjahr um 2,3 % (2000: 1,3 %) auf insgesamt Tsd. € 116.798 (2000: Tsd. € 114.158) zu. Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Den Neuzugängen in Höhe von Tsd. € 160 (2000: Tsd. € 248) standen ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 334 (2000: Tsd. € 342) sowie Abgänge in Höhe von Tsd. € 8 (2000: Tsd. € 0) gegenüber. Der Buchwert per 31.12.2001 beläuft sich auf Tsd. € 10.193 (2000: Tsd. € 10.376). Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Tsd. € 736 (2000: Tsd. € 41).

Der Beteiligungsspiegel und Details dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2001 um Tsd. € 2.128 (2000: Tsd. € 1.505) auf Tsd. € 105.869 (2000: Tsd. € 103.741). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 14.494 (2000: Tsd. € 12.638), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 65.209 (2000: Tsd. € 62.799). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2001 auf Tsd. € 25.959 (2000: Tsd. € 28.298).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2001 auf Tsd. € 81.648 (2000: Tsd. € 76.115). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31.12.2001 die Deckungserfordernisse.

Deckungsrückstellung

In der Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 6.301 (2000: Tsd. € 6.201) auf Tsd. € 35.378 (2000: Tsd. € 29.077) erhöht.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt Tsd. € 33.013 (2000: Tsd. € 34.835) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 1.232 (2000: Tsd. € 1.483).

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung des direkten Geschäfts erhöhte sich im Geschäftsjahr 2001 um Tsd. € 344 (2000: Rückgang um Tsd. € 2.426). Zum 31.12.2001 beträgt der Bilanzwert nunmehr Tsd. € 4.639 (2000: Tsd. € 4.295).

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der Salzburger Landes-Versicherung AG blieb im Geschäftsjahr 2001 mit € 3.925.800,- unverändert und setzt sich aus auf Namen lautenden 3.925.800 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das gesamte Eigenkapital erhöhte sich einschließlich der un versteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 25.930.

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2001 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG in Höhe von Tsd. € 9.950 (2000: Tsd. € 10.029) um Tsd. € 14.682 (2000: Tsd. € 15.516).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 1.640 (2000: Tsd. € -2.505). Erheblich belastet wurden die Ergebnisse durch den stark gestiegenen Steueraufwand (2001: Tsd. € 628, 2000: Tsd. € -60), der sich erstmalig aus der Einschränkung der steuerlich wirksamen Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen auf Grund des Budgetbegleitgesetzes 2001 ergeben hat. Der Jahresüberschuss belief sich im Jahr 2001 auf Tsd. € 1.012 (2000: Tsd. € -2.445). Unter Berücksichtigung der Veränderung von Rücklagen um insgesamt Tsd. € +951 (2000: Tsd. € +2.400) und des Gewinnvortrages ergibt sich ein Bilanzgewinn von Tsd. € 1.966 (2000: Tsd. € 2).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren während des Jahres 2001 200 (2000: 200) MitarbeiterInnen bei der Salzburger Landes-Versicherung AG beschäftigt. Davon waren 102 (2000: 107) im Innendienst und 98 (2000: 93) im Außendienst tätig. Im Innendienst erfolgt die Servicierung der Kunden und AußendienstmitarbeiterInnen in einer Bürogemeinschaft mit den MitarbeiterInnen der UNIQA Versicherungen AG.

Ausgliederung lt. § 17 a VAG

Im Rechnungsjahr waren die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensveranlagung und -verwaltung einschließlich der Beteiligungsverwaltung in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert. Dieses Unternehmen nimmt seit 01.01.2002 auch die Rechnungswesenagenden wahr.

Geschäftsverlauf 2001 im Detail

Schaden- und Unfallversicherung

Die abgegrenzte Bruttoprämie des direkten Geschäfts der Schaden- und Unfallversicherung sank durch die Beendigung der Aktivitäten im Dienstleistungsgeschäft in Deutschland im direkten Geschäft um 28,1 % auf Tsd. € 52.747 (2000: Tsd. € 73.348). Die abgegrenzte Bruttoprämie im indirekten Geschäft betrug Tsd. € 999 (2000: Tsd. € 1.559). Der an Rückversicherungen abgegebene Prämienanteil belief sich auf insgesamt Tsd. € 27.075 (2000: Tsd. € 37.159). Die abgegrenzten Prämien der gesamten Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt erreichten per 31.12.2001 Tsd. € 26.671 (2000: Tsd. € 37.749).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt betragen – einschließlich der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – im Berichtsjahr Tsd. € 19.349 (2000: Tsd. € 36.415).

Das versicherungstechnische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich für das Jahr 2001 auf Tsd. € –3.094 (2000: Tsd. € –7.528).

Die Spartenergebnisse im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung zeigen zum Teil sehr unterschiedliche Entwicklungen.

In der Feuer-Industrie-, Feuerbetriebsunterbrechungs- und Sonstigen Feuerversicherung musste wegen des anhaltend starken Preisdruckes ein Rückgang der abgegrenzten Prämien auf Tsd. € 9.296 (2000: Tsd. € 9.513) hingenommen werden. Beeinflusst durch einen Großschaden stiegen die abgegrenzten Versicherungsleistungen stark auf Tsd. € 9.326 (2000: Tsd. € 6.824). Der Schadensatz erhöhte sich auf 100,3 % (2000: 71,7 %).

Die abgegrenzten Prämien in der Haushaltsversicherung stiegen auf Tsd. € 5.844 (2000: Tsd. € 5.678), während die Versicherungsleistungen im selben Zeitraum auf Tsd. € 3.440 (2000: Tsd. € 4.433) sanken.

Die sonstigen Sachversicherungen – darunter sind Leitungswasserschaden-, Sturmschaden-, Maschinen-, Elektrogeräte-, Elektronik-, Computer-, Einbruch-Diebstahl- und Glasbruchversicherungen zusammengefasst – verzeichneten einen Anstieg der abgegrenzten Prämien auf Tsd. € 12.776 (2000: Tsd. € 12.382). Die abgegrenzten Versicherungsleistungen verminderten sich nach den katastrophalen Sturmschadenereignissen des Jahres 2000 wieder auf das Niveau des Rechnungsjahres 1999. Sie betragen insgesamt Tsd. € 11.096 (2000: Tsd. € 26.448).

In den Kfz-Sparten wurden die Versicherungsverhältnisse aus dem Dienstleistungsgeschäft in der Bundesrepublik Deutschland wegen der unbefriedigenden Schadenentwicklung mit Ende 2000 gekündigt. Diese Veränderung zeigt sowohl im Prämien- als auch im Schadenbereich entsprechende Auswirkungen.

Die abgegrenzten Prämien der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung beliefen sich auf Tsd. € 10.356 nach Tsd. € 24.430 im Jahr 2000. Die Versicherungsleistungen betragen einschließlich der Veränderung der Schadenrückstellung Tsd. € 7.675 (2000: Tsd. € 24.137).

Aus den sonstigen Kfz-Sparten, das sind die Kfz-Fahrzeug- und die Kfz-Insassenunfallversicherung, resultierten abgegrenzte Prämien von Tsd. € 4.257 (2000: Tsd. € 11.243) und abgegrenzte Versicherungsleistungen von Tsd. € 2.232 (Tsd. € 11.470).

In der Unfallversicherung betragen die abgegrenzten Prämien im Jahr 2001 Tsd. € 2.956 (2000: Tsd. € 3.057). Auch in dieser Sparte wird das Dienstleistungsgeschäft in Deutschland nicht mehr aktiv betrieben. Die abgegrenzten Versicherungsleistungen erreichten Tsd. € 1.603 (2000: Tsd. € 1.778).

An Prämien aus der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wurden Tsd. € 5.795 (2000: Tsd. € 5.632) vereinnahmt. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Leistungen auf Tsd. € 712.

Die Sparte Rechtsschutz erbrachte abgegrenzte Prämien von Tsd. € 1.467 (2000: Tsd. € 1.413). Die Versicherungsleistungen reduzierten sich von Tsd. € 476 auf Tsd. € 144.

Lebensversicherung

Die abgegrenzten Bruttoprämien beliefen sich im direkten Geschäft auf Tsd. € 9.970 (2000: Tsd. € 8.728). Das entspricht einer Steigerung von Tsd. € 1.242 bzw. 14,2 % (2000: 14,9 %). Dabei hatten Einmalersparversicherungen keine Bedeutung. Die fondsgebundene Lebensversicherung wird nicht im Rahmen des Unternehmens, sondern in einer eigenen Gesellschaft mit dem UNIQA Partner MLP betrieben.

An Rückversicherungsprämien wurden Tsd. € 2.604 (2000: Tsd. € 2.686) abgegeben. Die abgegrenzten Eigenbehaltsprämien erreichten Tsd. € 7.366 (2000: Tsd. € 6.041).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen im direkten Geschäft Tsd. € 2.621 (2000: Tsd. € 1.958), im Eigenbehalt verblieben davon Tsd. € 2.094 (2000: Tsd. € 1.469). Die Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt lagen im Jahr 2001 – inklusive Gewinnanteilen – bei Tsd. € 2.126 (2000: Tsd. € 1.481). Die in den Leistungszahlungen enthaltenen Gewinnanteile erreichten Tsd. € 449 (2000: Tsd. € 273).

Der Deckungsrückstellung wurden im Eigenbehalt im Jahr 2001 Tsd. € 4.332 (2000: Tsd. € 3.748) und der Rückstellung für Gewinnbeteiligung Tsd. € 1.680 (2000: Tsd. € 1.126) zugeführt. Das mathematische Zuteilungserfordernis der Rückstellung für Gewinnbeteiligung belief sich 2001 auf Tsd. € 1.680 (2000: Tsd. € 1.068).

Rückversicherung

Aktive Rückversicherung wird von der Gesellschaft nur in Form des IWD-Geschäftes in der Schaden- und Unfallversicherung betrieben. Lediglich aus bereits ausgelaufenen Rückversicherungsverträgen sind Positionen von untergeordneter Bedeutung im Jahresabschluss enthalten. Die abgegrenzten Prämien erreichten einen Wert von Tsd. € 999 (2000: Tsd. € 1.559). An Versicherungsleistungen waren Tsd. € 306 (2000: Tsd. € 1.860) zu tragen.

In der passiven Rückversicherung betrug die abgegebene abgegrenzte Prämie über alle Geschäftsbereiche Tsd. € 29.679 (2000: Tsd. € 39.845). Davon entfielen auf die Schaden- und Unfallversicherung Tsd. € 27.075 (2000: Tsd. € 37.159).

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2002

In den ersten zwei Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnten die verrechneten Prämien insgesamt um 4,2 % auf Tsd. € 16.546 gesteigert werden. Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung, die Prämieinnahmen von Tsd. € 14.754 verzeichnen konnte, zeigten die Kfz-Sparten mit einem Plus von 11,9 % auf Tsd. € 3.728 die größte Ausweitung. Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 9,6 % auf Tsd. € 1.792.

Die gesamten ausbezahlten Versicherungsleistungen reduzierten sich in den Monaten Jänner und Feber 2002 um 20,4 % auf Tsd. € 6.717. Die Werte in der Schaden- und Unfallversicherung gingen um 15,9 % auf Tsd. € 6.291 zurück. Die Leistungen der Lebensversicherung halbierten sich in etwa auf Tsd. € 425.

Aus der Gesamtschau ist daher bei der SLV mit einer zumindest gleich bleibenden Prämienexpansion im gesamten Geschäftsjahr 2002 zu rechnen.

Die restlichen Aktivitäten zum Ablauf des BRD-Geschäftes werden planmäßig abgewickelt.

Um die Verwaltungskosten weiter zu senken, werden die konzerninternen Sparprogramme das gesamte Jahr 2002 in Zielrichtung einer „schlankeren Verwaltung“ durchgezogen.

Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Vorstand spricht den MitarbeiterInnen unserer Gesellschaft für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Bilanz der Salzburger Landes-Versicherung AG

zum 31. Dezember 2001



Bilanz der Salzburger Landes-Versicherung AG

zum 31. Dezember 2001

Aktiva

Abteilung
Schaden-Unfall
€

A. Immaterielle Vermögensgegenstände	
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.517,00
B. Kapitalanlagen	
I. Grundstücke und Bauten	10.192.836,53
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.850,92
2. Beteiligungen	695.000,00
III. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.767.607,87
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.060.183,03
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	15.668.877,86
5. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00
	59.425.356,21
C. Forderungen	
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	
1. an Versicherungsnehmer	2.914.086,28
2. an Versicherungsvermittler	547.367,48
3. an Versicherungsunternehmen	68.972,37
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	6.578.881,46
III. Sonstige Forderungen	2.317.023,87
	12.426.331,46
D. Anteilige Zinsen und Mieten	1.886.124,55
E. Sonstige Vermögensgegenstände	
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	755.808,02
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	5.052.912,98
III. Andere Vermögensgegenstände	2.985.799,39
	8.794.520,39
F. Rechnungsabgrenzungsposten	372.449,57
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-2.427.094,71
	80.480.204,47

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2001 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 50.157.849,00 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 14.779.811,44.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in der Höhe von € 2.834.875,00 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 1.479.348,97.

Salzburg, am 1. März 2002

Robert Hain e. h.

Ich bestätige, dass die Anlage der Deckungsstockwerte den hierfür geltenden Vorschriften entspricht.

Salzburg, am 27. März 2002

Dr. Manfred Kornexl e. h.
Treuhänder

Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2001 €	Gesamt 31.12.2000 €
0,00	2.517,00	5.886,06
0,00	10.192.836,53	10.375.634,29
0,00	40.850,92	40.687,34
0,00	695.000,00	0,00
4.726.290,30	14.493.898,17	12.638.275,85
42.148.856,03	65.209.039,06	62.798.868,73
10.889,00	10.889,00	6.600,29
10.290.473,31	25.959.351,17	28.297.744,98
196.216,65	196.216,65	0,00
57.372.725,29	116.798.081,50	114.157.811,48
432.548,14	3.346.634,42	3.788.134,33
0,00	547.367,48	427.666,24
0,00	68.972,37	467.160,67
0,00	6.578.881,46	8.872.343,29
7.018,91	2.324.042,78	396.389,01
439.567,05	12.865.898,51	13.951.693,54
1.404.568,00	3.290.692,55	3.584.683,64
0,00	755.808,02	989.314,25
1.051.148,50	6.104.061,48	5.575.776,54
0,00	2.985.799,39	4.337.598,72
1.051.148,50	9.845.668,89	10.902.689,51
0,00	372.449,57	361.797,85
2.427.094,71	0,00	0,00
62.695.103,55	143.175.308,02	142.964.562,08

Passiva

A. Eigenkapital

- I. Grundkapital
 - Nennbetrag
- II. Kapitalrücklagen
 - gebundene
- III. Gewinnrücklagen
 - 1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 Aktiengesetz
 - 2. Freie Rücklagen
- IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil
- V. Bilanzgewinn
 - davon Gewinnvortrag

B. Unversteuerte Rücklagen

- I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG
- II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen
- III. Sonstige unversteuerte Rücklagen

C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt

- I. Prämienüberträge
 - 1. Gesamtrechnung
 - 2. Anteil der Rückversicherer
- II. Deckungsrückstellung
 - 1. Gesamtrechnung
 - 2. Anteil der Rückversicherer
- III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
 - 1. Gesamtrechnung
 - 2. Anteil der Rückversicherer
- IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung
 - 1. Gesamtrechnung
 - 2. Anteil der Rückversicherer
- V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer
 - Gesamtrechnung
- VI. Schwankungsrückstellung
- VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
 - 1. Gesamtrechnung
 - 2. Anteil der Rückversicherer

D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

- I. Rückstellungen für Abfertigungen
- II. Rückstellungen für Pensionen
- III. Sonstige Rückstellungen

E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft

F. Sonstige Verbindlichkeiten

- I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
 - 1. an Versicherungsnehmer
 - 2. an Versicherungsvermittler
 - 3. an Versicherungsunternehmen
- II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
- III. Andere Verbindlichkeiten

G. Rechnungsabgrenzungsposten

Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen und Einzahlungsverpflichtungen

Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2001 €	Gesamt 31.12.2000 €
3.635.000,00	290.800,00	3.925.800,00	3.925.800,00
33.110,40	2.648,83	35.759,23	35.759,24
330.389,60	26.431,17	356.820,77	356.674,07
8.296.657,47	6.455.131,57	14.751.789,04	15.340.918,82
97.204,05	114.991,68	212.195,73	0,00
2.045.748,44	-79.734,31	1.966.014,13	2.365,15
1.905,61	459,54	2.365,15	46.606,66
14.438.109,96	6.810.268,94	21.248.378,90	19.661.517,28
1.301.905,97	69.587,98	1.371.493,95	1.583.689,67
3.152.199,44	0,00	3.152.199,44	3.234.816,10
158.224,52	0,00	158.224,52	438.094,77
4.612.329,93	69.587,98	4.681.917,91	5.256.600,55
8.737.714,63	2.834.875,00	11.572.589,63	11.153.068,35
-4.292.286,52	-1.479.348,97	-5.771.635,49	-6.454.243,95
0,00	50.157.849,00	50.157.849,00	42.629.143,99
0,00	-14.779.811,44	-14.779.811,44	-13.551.955,15
73.153.892,09	28.594,00	73.182.486,09	85.183.506,46
-40.169.257,12	0,00	-40.169.257,12	-50.348.958,05
347.997,03	0,00	347.997,03	362.274,08
-173.063,65	0,00	-173.063,65	-177.648,74
0,00	2.346.916,72	2.346.916,72	1.701.715,75
4.638.934,69	0,00	4.638.934,69	4.295.375,97
542.566,08	400,00	542.966,08	1.531.372,86
-247.432,02	-100,00	-247.532,02	-208.320,53
42.539.065,21	39.109.374,31	81.648.439,52	76.115.331,02
4.225.192,04	0,00	4.225.192,04	3.166.864,09
4.717.190,62	0,00	4.717.190,62	4.483.114,47
3.542.399,66	123.543,82	3.665.943,48	2.501.760,72
12.484.782,32	123.543,82	12.608.326,14	10.151.739,28
0,00	16.259.160,42	16.259.160,42	15.139.570,00
3.496.432,01	39.303,34	3.535.735,35	3.389.254,41
497.662,74	0,00	497.662,74	589.868,92
332.749,14	0,00	332.749,14	179.305,34
117.800,72	214.883,27	332.683,99	347.776,64
1.957.076,12	68.981,47	2.026.057,59	12.115.631,21
6.401.720,73	323.168,08	6.724.888,81	16.621.836,52
4.196,32	0,00	4.196,32	17.967,43
80.480.204,47	62.695.103,55	143.175.308,02	142.964.562,08
		3.052,26	3.052,26

Gewinn- und Verlustrechnung der Salzburger Landes-Versicherung AG

vom 1. Jänner 2001 bis zum 31. Dezember 2001

Schaden- und Unfallversicherung

	€	€	2001 €	2000 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			26.671.277,99	37.748.521,77
a) Verrechnete Prämien		25.906.876,79		38.481.993,55
aa) Gesamtrechnung	52.455.724,16			75.086.536,25
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-26.548.847,37			-36.604.542,70
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		764.401,20		-733.471,78
ba) Gesamtrechnung	1.290.852,56			-179.479,75
bb) Anteil der Rückversicherer	-526.451,36			-553.992,03
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			189.652,74	203.609,40
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-19.348.954,69	-36.415.322,37
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-21.138.129,29		-33.107.312,76
aa) Gesamtrechnung	-48.490.876,86			-63.651.621,05
ab) Anteil der Rückversicherer	27.352.747,57			30.544.308,29
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		1.789.174,60		-3.308.009,61
ba) Gesamtrechnung	11.957.294,87			-19.838.641,09
bb) Anteil der Rückversicherer	-10.168.120,27			16.530.631,48
4. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			-82.573,68	-101.536,01
a) Gesamtrechnung		-170.254,24		-184.928,09
b) Anteil der Rückversicherer		87.680,56		83.392,08
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-9.538.228,71	-10.889.776,41
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-10.857.282,80		-15.920.201,55
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-8.129.297,08		-7.930.962,98
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		9.448.351,17		12.961.388,12
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-641.807,06	-499.688,95
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung			-343.558,71	2.426.174,65
8. Versicherungstechnisches Ergebnis			-3.094.192,12	-7.528.017,92
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			-3.094.192,12	-7.528.017,92
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			5.312.476,18	5.140.309,59
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00			1.533,36
davon verbundene Unternehmen	0,00			1.533,36
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	1.037.890,95			928.102,89
davon verbundene Unternehmen	164.891,75			157.246,57
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.045.266,05			3.816.289,18
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.000.637,43			165.106,17
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	228.681,75			229.277,99
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen			-527.431,51	-525.950,83
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-148.780,42		-83.017,59
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-376.143,88		-437.664,45
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-2.507,21		-5.268,79
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			202.520,16	230.855,70
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-180.156,64	-2.744,15
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.713.216,07	-2.685.547,61

Gewinn- und Verlustrechnung der Salzburger Landes-Versicherung AG

vom 1. Jänner 2001 bis zum 31. Dezember 2001

Lebensversicherung

	€	€	2001 €	2000 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			7.365.905,08	6.041.486,71
a) Verrechnete Prämien		8.230.828,96		6.304.825,05
aa) Gesamtrechnung	10.717.189,57			8.925.436,91
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.486.360,61			-2.620.611,86
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-864.923,88		-263.338,34
ba) Gesamtrechnung	-747.673,91			-197.715,83
bb) Anteil der Rückversicherer	-117.249,97			-65.622,51
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			3.136.226,94	2.434.049,28
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			18.606,90	14.859,37
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-2.093.891,19	-1.468.613,08
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-2.126.418,68		-1.480.756,20
aa) Gesamtrechnung	-2.664.783,70			-2.031.991,42
ab) Anteil der Rückversicherer	538.365,02			551.235,22
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		32.527,49		12.143,12
ba) Gesamtrechnung	43.725,43			73.916,99
bb) Anteil der Rückversicherer	-11.197,94			-61.773,87
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-4.331.624,50	-3.747.769,44
Deckungsrückstellung		-4.331.624,50		-3.747.769,44
a) Gesamtrechnung	-6.618.975,46			-5.975.692,27
b) Anteil der Rückversicherer	2.287.350,96			2.227.922,83
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-1.680.000,00	-1.126.428,93
Gesamtrechnung	-1.680.000,00			-1.126.428,93
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-1.978.410,56	-1.500.935,64
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-1.267.402,89		-996.134,49
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-754.164,25		-622.251,42
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		43.156,58		117.450,27
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-510.309,22	-466.186,06
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			-73.496,55	180.462,21
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			-73.496,55	180.462,21
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			3.740.212,52	2.859.774,86
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		3.207.249,80		2.734.630,53
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		444.263,44		43.827,06
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		88.699,28		81.317,27
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-603.985,58	-425.725,58
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-25.324,05		-17.125,42
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-514.573,90		-407.124,90
c) Zinsaufwendungen		-41.118,24		0,00
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-22.969,39		-1.475,26
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-3.136.226,94	-2.434.049,28
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-73.496,55	180.462,21

Gewinn- und Verlustrechnung der Salzburger Landes-Versicherung AG

vom 1. Jänner 2001 bis zum 31. Dezember 2001

Gesamt

	€	2001 €	2000 €
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.639.719,52	-2.505.085,40
Schaden- und Unfallversicherung	1.713.216,07		-2.685.547,61
Lebensversicherung	-73.496,55		180.462,21
2. Steuern vom Einkommen		-627.540,47	60.419,00
3. Jahresüberschuss		1.012.179,05	-2.444.666,40
4. Auflösung von Rücklagen		1.231.486,83	2.429.675,28
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	82.616,63		141.957,14
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	279.870,20		1.048.646,34
c) Auflösung der freien Rücklagen	869.000,00		1.239.071,80
5. Zuweisung an Rücklagen		-280.016,90	-29.250,39
a) Zuweisung an sonstige unsteuerter Rücklagen	0,00		-29.250,39
b) Zuweisung an die gesetzliche Rücklage gemäß § 130 AktG	-146,70		0,00
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-279.870,20		0,00
6. Jahresgewinn/Jahresverlust		1.963.648,98	-44.241,51
7. Gewinnvortrag		2.365,15	46.606,66
8. Bilanzgewinn		1.966.014,13	2.365,15

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2001 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in beiden Abteilungen das direkte, in der Abteilung Schaden- und Unfall auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

AKTIVA

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 10 % bis 25 % p. a., angesetzt. Die in dieser Bilanzposition ausgewiesenen Datenverarbeitungsprogramme wurden nicht von verbundenen Unternehmen erworben.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Auf Grund des Budgetbegleitgesetzes 2001 wurde im Berichtsjahr in jenen Fällen, in welchen bisher ein Abschreibungssatz von 4 % für Gebäude angewendet wurde, eine Verminderung auf 3 % vorgenommen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Sämtliche Wertpapiere sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet; die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr Tsd. € 556 (2000: Tsd. € 502).

Vorauszahlungen auf Polizzen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagiobeträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

PASSIVA

Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (Tsd. € 201, 2000: Tsd. € 220) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (Tsd. € 1.200, 2000: Tsd. € 1.234). Für das aus Deutschland stammende Kraftfahrgeschäft ist kein Prämienübertrag zu berechnen, da die Hauptfälligkeit der Versicherungsverträge auf den 1.1. eines Jahres lautet. Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 7.777 (2000: Tsd. € 6.237) auf zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 731 (2000: Tsd. € 1.755) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe:	Sterbetafel	Techn. Zinssatz %	Zillmerquote*) (‰ der Versicherungs- summe bzw. ‰ der Prämiensumme)	Jährliche Ver- waltungskosten bei prämienfreien Verträgen (in ‰ der Versicherungs- summen)
Kapitalversicherung:				
- Er- und Ablebensvers. inkl. Dread Disease	ÖAM/F 90 (+DD)	3,0/3,25/ 4,0	35/30	0,5 bzw. 0,7
- Er- und Ablebensvers. ohne Dread Disease	ADM; ÖAM 80; ÖAM/F 90	2,25/3,0/ 3,25/4,0	35/30	0,5 bzw. 0,7
- Erlebensversicherung	EROM/F; ÖAM/F 90	3,0/3,25/ 4,0	0 bzw. 30/12	0,5 bzw. 0,7
- Risikoversicherung	ÖAM 80, ÖAM/F 90	3,0/3,25/4,0	0 bzw. 30	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	EROM/F; AVÖ 96 R M/F	2,25/3,0	30/24	0,5

*) Die angegebenen Sätze beziehen sich auf die Einzelversicherung.

Sterbetafeln	ADM:	Allgemeine Deutsche Sterbetafel Männer 1924/26
	ÖAM 80:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer 1980/82
	ÖAM/F 90:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer/Frauen 1990/92
	DD:	Ausscheidewahrscheinlichkeit für Dread Disease nach Pagler/Pagler
	EROM/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1980/82 für Jahrgang 1950)
	AVÖ 96 R M/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92; und Generation 1950)

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft wurde die Rückstellung im Wesentlichen auf Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.231 (31.12.2000: Tsd. € 1.483) und in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 0 (31.12.2000: Tsd. € 1).

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Erhöhung der Rückstellung von Tsd. € 344 (2000: Verminderung von Tsd. € 2.426) ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 667 (31.12.2000: Tsd. € 633).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand am 01.01.2001	1.702
den Versicherungsnehmern zum 31.12.2001 gutgeschriebene Gewinnanteile	-910
Vorwegdividende	-125
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2001	1.680
Stand 31.12.2001	2.347

In der Lebensversicherung (ausgenommen Risikoversicherungen) erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Zeitraum 1.7.2002 bis 30.6.2003 zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes nachstehend angeführte Gewinngutschriften zugeteilt:

1) Verträge gegen Einmalerlag in Abhängigkeit der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen:

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit des Versicherungsbeginns für Verträge ab 10/1991 und einer Einmalprämie von mindestens € 7.267,- bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet).

2) Alle übrigen gewinnberechtigten Verträge der Gewinnverbände I bis VII (außer IV):

- einen Zinsgewinnanteil von 2,0 %*) (bzw. 2,5 % für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25 % von 8/1994 bis 9/1994) der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung (bei einem Vorgriff auf die Gewinnbeteiligung in Höhe von 2 % gibt es derzeit keinen zusätzlichen Zinsgewinn für flüssige „Bonusrenten“);

- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen bis 12/1998 (GV** II)	1,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen ab 1/1999 (GV VII)	1,5 ‰	1,5 ‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen bis 12/1998 (GV II)	1,0 ‰	2,0 ‰ der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen ab 1/1999 (GV VII)	1,5 ‰	1,5 ‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen bis 9/92 (GV I)	2,5 ‰	4,0 ‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen 10/92 bis 12/98 (GV III & V)	2,0 ‰	3,0 ‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen ab 1/99 (GV VI)	2,0 ‰	2,0 ‰ der Ablebenssumme

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme (bzw. Rentenbarwert) als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapitals (nur in den Gewinnverbänden I, II, III und V), sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach dem 16.10.1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner 10 Jahre (in den Gewinnverbänden III & V wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt).

In den Gewinnverbänden VI und VII wird der Schlussgewinnanteil mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert.

3) Gewinnverbände VIII und IX (Kapital- und Rententarife mit spezieller Veranlagung):

- einen Zinsgewinnanteil von 4,5 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge in folgender Höhe:
 Kapitalversicherungen (GV VIII) 2,0 ‰ der Ablebenssumme
 Rentenversicherungen (GV IX) 1,5 ‰ des Ablösekapitals per Rentenbeginn

Risikoversicherungen ab 9/1994 (Gewinnverband IV):

- im Abrechnungsverband 1 einen Sterblichkeitsgewinn von 40 % der Tarifbruttoprämie bei laufender Prämienzahlung;
- im Abrechnungsverband 2 einen Sterblichkeitsgewinn von 60 % bzw. 25 % der Tarifnettoprämie bei laufender Prämienzahlung.

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann auf Grund des jeweiligen Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals für Verträge mit einem Jährungstag des Versicherungsbeginns ab dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres zur Anwendung und hat wieder für ein Jahr Gültigkeit.

Verwendung der Gewinnanteile:

- im Gewinnverband IV zur sofortigen Prämienermäßigung
- im Gewinnverband I zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

*) Der angeführte Zinsgewinnanteil gilt für einen Rechnungszins von 3 %; bei einem Rechnungszins von 3,25 %, 3,5 % oder 4 % verringert sich der Zinsgewinnanteil um den Betrag, um den der jeweilige Rechnungszins 3,0 % übersteigt.

** GV = Gewinnverband

Indirektes Geschäft

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das IWD-Geschäft werden gleich der Mitversicherung im direkten Geschäft berechnet.

Sonstige Passiva

Die Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungen erfolgte mittels Teilwertverfahren und einem Rechnungszinssatz von 6 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler). Die Rückstellungen für Pensionen wurden mittels Teilwertverfahren und einem Rechnungszinssatz von 6 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler) berechnet. Die Abfertigungsrückstellungen beliefen sich einschließlich einer freiwilligen Vorsorge in Höhe von Tsd. € 872 auf Tsd. € 4.225 (2000: Tsd. € 3.167), die Pensionsrückstellungen auf Tsd. € 4.717 (2000: Tsd. € 4.483).

Die bilanzierten Rückstellungen für gesetzliche, kollektivvertragliche bzw. vertragliche Abfertigungen und Pensionen entsprechen grundsätzlich dem zum 31.12.2001 versicherungsmathematisch ermittelten Deckungskapital. Im Zusammenhang mit bevorstehenden Umstrukturierungen wurden zusätzlich freiwillige Abfertigungsrückstellungen von Tsd. € 872 gebildet.

Die sonstigen Personalrückstellungen in Höhe von Tsd. € 1.964 (2000: Tsd. € 1.567) enthalten die Rückstellung für Jubiläumsgelder, die ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 6 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler) unter Verwendung des Teilwertverfahrens versicherungsmathematisch ermittelt wurde, die Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube, die Rückstellungen für Gutstunden und andere Rückstellungen für noch nicht abgerechneten Personalaufwand.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

In den technischen Posten des indirekten Geschäftes (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) sind neben Beträgen aus der aktiven Rückversicherung auch so genannte indirekte wie direkte Beteiligungen (IWD) enthalten. Aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft waren nur mehr Positionen aus bereits gekündigten Verträgen zu erfassen.

Übernahmen von Konzernunternehmen beziehen sich auf das IWD-Beteiligungsgeschäft und werden zeitgleich in der Erfolgsrechnung erfasst. Daraus resultieren technische Erträge von Tsd. € 673 und technische Aufwendungen von Tsd. € 432.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände Tsd. €	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. €	Beteili- gungen Tsd. €
Stand am 1.1.2001	6	10.376	41	0
Zugänge	0	160	0	695
Abgänge	0	8	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Abschreibungen	3	335	0	0
Stand am 31.12.2001	3	10.193	41	695

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2001 Tsd. €	31.12.2000 Tsd. €
Grundstücke und Bauten:		
Bewertung 1999	0	23.047
Bewertung 2001	23.042	0
Gesamt	23.042 ¹⁾	23.047 ¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41 ²⁾	41 ²⁾
2. Beteiligungen	695 ²⁾	0
Sonstige Kapitalanlagen:		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15.778 ⁴⁾	14.007 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	68.492 ⁴⁾	65.443 ⁴⁾
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	11 ³⁾	7 ³⁾
4. Sonstige Ausleihungen	25.959 ³⁾	28.298 ³⁾
5. Guthaben bei Kreditinstituten	196 ³⁾	0

1) Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

2) Bewertung zu Buchwerten.

3) Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

4) Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Der Grundwert (Buchwert) der bebauten Grundstücke beträgt Tsd. € 1.502 (31.12.2000: Tsd. € 1.510).

Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 3.688 (31.12.2000: Tsd. € 3.735).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 25.911 (2000: Tsd. € 27.843) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Der Bilanzposten Andere Vermögensgegenstände enthält zum 31.12.2001 (31.12.2000) im Wesentlichen den Anteil an der BL Syndikat Beteiligungs GmbH, Wien (Tsd. € 2.234). Zum Bilanzstichtag 2000 waren darüber hinaus auch Körperschaftsteuerüberzahlungen (Tsd. € 1.357) enthalten.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten die Stornorückstellung.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Noch nicht konsumierte Urlaube	1.198	1.028
Jubiläumsgelder	476	480
Marketing und Kundenbetreuung	474	538
Kostenumstrukturierung	900	0

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 1.140 (31.12.2000: Tsd. € 1.212) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und Tsd. € 252 (31.12.2000: Tsd. € 212) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2001 (2000) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	0	1
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	6.512	8.780
Sonstige Forderungen	1.752	171
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	20	42
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	178	191
Andere Verbindlichkeiten	380	9.153

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr Tsd. € 74 und für die folgenden fünf Jahre Tsd. € 372.

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2001 wie folgt auf:

	GESAMTRECHNUNG				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Feuer- u. Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	9.111	9.296	9.326	3.401	3.180
Haushaltsversicherung	5.792	5.844	3.440	2.149	-316
Sonstige Sachversicherungen	12.695	12.776	11.096	4.868	344
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	9.787	10.356	7.675	3.087	452
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	4.130	4.257	2.232	1.428	-702
Unfallversicherung	2.781	2.956	1.603	1.052	-1.171
Haftpflichtversicherung	5.701	5.795	712	2.277	-1.961
Rechtsschutzversicherung	1.461	1.467	144	537	-434
	51.458	52.747	36.228	18.799	-608
	(73.651)	73.348	81.630	23.580	22.055)
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	997	999	306	188	165
	(1.436)	1.559	1.860	271	823)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	52.455	53.746	36.534	18.987	-443
	(75.087)	74.907	83.490	23.851	22.878)

Von den verrechneten Prämien des direkten Geschäftes entfallen Tsd. € -168 (2000: Tsd. € 23.520) auf Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes.

In den angeführten Rückversicherungssalden sind die Prämien, die Versicherungsleistungen, die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Provisionen enthalten.

Die Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Einzelversicherungen	10.575	8.854
Gruppenversicherungen	142	71
	10.717	8.925
Verträge mit laufenden Prämien	10.487	8.899
Verträge mit Einmalprämien	230	26
	10.717	8.925
Verträge mit Gewinnbeteiligung	10.595	8.802
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	122	123
	10.717	8.925

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des direkten Geschäfts mit Tsd. € 254 (2000: Tsd. € 149) für unser Unternehmen negativ.

Die fondsgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

Die Prämien sind dem Inland zuzuordnen.

In der Lebensversicherung wurde gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen von Tsd. € 3.136 (2000: Tsd. € 2.434) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

In den Positionen Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

	2001 Tsd. €	2000 Tsd. €
Gehälter und Löhne	5.860	6.007
Aufwendungen für Abfertigungen	1.539	272
Aufwendungen für Altersvorsorge	461	30
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.252	2.175
Sonstige Sozialaufwendungen	182	251
	10.294	8.735

Von den gesamten Personalkosten entfallen Tsd. € 5.044 (2000: Tsd. € 4.274) auf den Bereich Geschäftsaufbringung (Verkauf) bzw. Tsd. € 5.250 (2000: Tsd. € 4.461) auf den Betriebsbereich.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 7.038 (2000: Tsd. € 11.110) an.

In den Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen sind im Wesentlichen Erträge aus Wertpapieren (Tsd. € 4.578, 2000: Tsd. € 4.602) und Zinsen aus sonstigen Ausleihungen (Tsd. € 1.664, 2000: Tsd. € 1.800) enthalten.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2001 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2001 €
Risikorücklage gem. § 73 a VAG	1.583.689,68	212.195,73*)	1.371.493,95
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.456,94	2.459,94	1.997,00
Grundstücke und Bauten	2.990.657,96	79.879,29	2.910.778,67
Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere	174.186,83	0,00	174.186,83
Sachanlagen	1.362,40	277,40	1.085,00
Andere Vermögensgegenstände	64.151,94	0,00	64.151,94
	3.234.816,07	82.616,63	3.152.199,44
Sonstige unversteuerte Rücklagen Investitionsfreibetrag gem. § 10 EStG			
1996	205.312,13	205.312,13	0,00
1997	74.558,07	74.558,07	0,00
1998	54.729,57	0,00	54.729,57
1999	74.244,62	0,00	74.244,62
2000	29.250,33	0,00	29.250,33
	438.094,72	279.870,20	158.224,52
Gesamt	5.256.600,47	574.682,56	4.681.917,91

*) Übertrag des versteuerten Anteils

Durch die Bildung und Auflösung von unversteuerten Rücklagen erhöht sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 28. Im Jahr 2000 ist kein Körperschaftsteueraufwand angefallen.

Im Geschäftsjahr 2001 wurden aktivierbare latente Steuern in Höhe von Tsd. € 1.480 (2000: Tsd. € 1.533) in der Bilanz nicht angesetzt.

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Praterstraße 1–7, 1021 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 3.925.800,00 hat sich im Geschäftsjahr nicht verändert und ist in 3.925.800 nennwertlose Stückaktien zerlegt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende wesentliche Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Rückversicherungsabgaben in der Schaden- und Unfall- und Lebensversicherung;

UNIQA Sachversicherung AG:

Mitversicherungsabgaben und -übernahmen in der Schaden- und Unfallversicherung;

VERGES Verwaltung von Versicherungsverträgen im Bereich der Wirtschaft GmbH:

Mitversicherungsübernahme in der Lebensversicherung.

Von dem verbundenen Unternehmen UNIQA Software-Service GmbH werden Rechenzentrumsleistungen bezogen.

Die UNIQA Finanz-Service GmbH betreibt das Finanzcontrolling, die Vermögensverwaltung und -veranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung. Seit 1.1.2002 nimmt sie auch die Rechnungswesenagenden wahr.

Zum 31.12.2001 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss Tsd. €
Verbundene Unternehmen				
Inland				
Obertauern Liegenschaftsverwaltungs-, Betriebs- und Verwertungs GmbH, Salzburg	100,00	2001	232	228

Gemäß § 249 Abs. 2 HGB wurde kein Konzernabschluss erstellt, weil das Ergebnis der genannten Gesellschaft für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist.

Auf Grund eines Geschäftsanteils an der Österreichischen Siedlungsgemeinschaft Bausparerheim gemeinn. reg. Gen. m. b. H., Salzburg, in Höhe von Tsd. € 3 besteht ein Haftungsverhältnis in gleicher Höhe.

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand

Vorsitzender

Dr. Josef Glaser, Seekirchen

Mitglieder

Dr. Reinhold Kelderer, Henndorf

Komm.-Rat Felix Steinocher, Eugendorf

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (ab 06.06.2001)

Komm.-Rat Dr. Walter Petrak, Neufeld an der Leitha (bis 06.06.2001)

Vorsitzender-Stellvertreter

Generaldirektor Komm.-Rat DDr. Manfred Holztrattner, Salzburg

Mitglieder

Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien

Generaldirektor Komm.-Rat Herbert Schimetschek, Wien (bis 31.12.2001)

Direktor Mag. Hans Schinwald, Köstendorf

Präsident Abg.z.NR Ökonomierat Georg Schwarzenberger, St. Veit

Direktor Ing. Christian Struber, St. Koloman

Mag. Dr. Hubert Weinberger, Salzburg

Vom Betriebsrat entsandt

Johann Bogensberger, Ramingstein

Karl Linshalm, Salzburg

Hanspeter Moitzi, Salzburg

Rosemarie Steiner, Salzburg

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (ohne Abwesenheit durch Karenz, Kinderbetreuung und Präsenzdienst) betrug 200 (2000: 200); davon entfallen 102 (2000: 107) auf den Innendienst und 98 (2000: 93) auf den Außendienst.

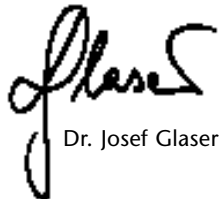
Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen Tsd. € 589 (2000: Tsd. € 575) und werden für ein Vorstandsmitglied zur Gänze von einem verbundenen Unternehmen geleistet.

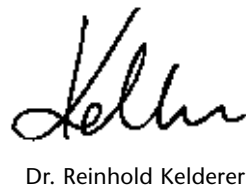
An Pensionen für ehemalige Vorstandsmitglieder waren im Berichtsjahr Tsd. € 88 (2000: Tsd. € 129) aufzuwenden.

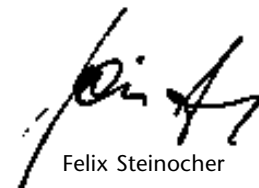
Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen beliefen sich auf insgesamt Tsd. € 2.000 (2000: Tsd. € 302). Auf Vorstandsmitglieder entfallen davon Tsd. € 249 (2000: Tsd. € -238). Beide Werte beinhalten auch Aufwendungen für Pensionisten und deren Hinterbliebene.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit Tsd. € 32 (2000: Tsd. € 31). An frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden keine Vergütungen gewährt.

Salzburg, im April 2002
Der Vorstand:


Dr. Josef Glaser


Dr. Reinhold Kelderer


Felix Steinocher

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 19. April 2002

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Mag. Ludwig Schumich e. h.
Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Februar, Juni, August und Dezember zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Salzburger Landes-Versicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Salzburger Landes-Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2001 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2002 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Salzburg, im Mai 2002
Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor
Dr. Konstantin Klien

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2001 in Höhe von

€ 1.966.014,13

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 50 Cent auf jede der 3.925.800 zum 31.12.2001 ausgegebenen Stückaktien im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,-, d. s.

€ 1.962.900,00.

Der Restbetrag von

€ 3.114,13

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kontakt

UNIQA Versicherungen AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Mag. Oliver Krupitza

Tel.: (+43 1) 211 75 - 3210

Fax: (+43 1) 211 75 - 3552

E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqa.at

CALL DIRECT Versicherung AG

A-1020 Wien, Ferdinandstraße 20

Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858

Fax: (+43 1) 211 09 - 2859

E-Mail: office@calldirect.at

www.calldirect.at

UNIQA Personenversicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 212 01 03

E-Mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.at

Salzburger Landes-Versicherung AG

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9

Tel.: (+43 662) 88 998 - 0

Fax: (+43 662) 88 998 - 669

E-Mail: vorstand@slv.co.at

www.slv.co.at

Raiffeisen Versicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 19 - 0

Fax: (+43 1) 211 19 - 1134

E-Mail: kommunikation@raiffeisen-versicherung.at

www.raiffeisen-versicherung.at

UNIQA Sachversicherung AG

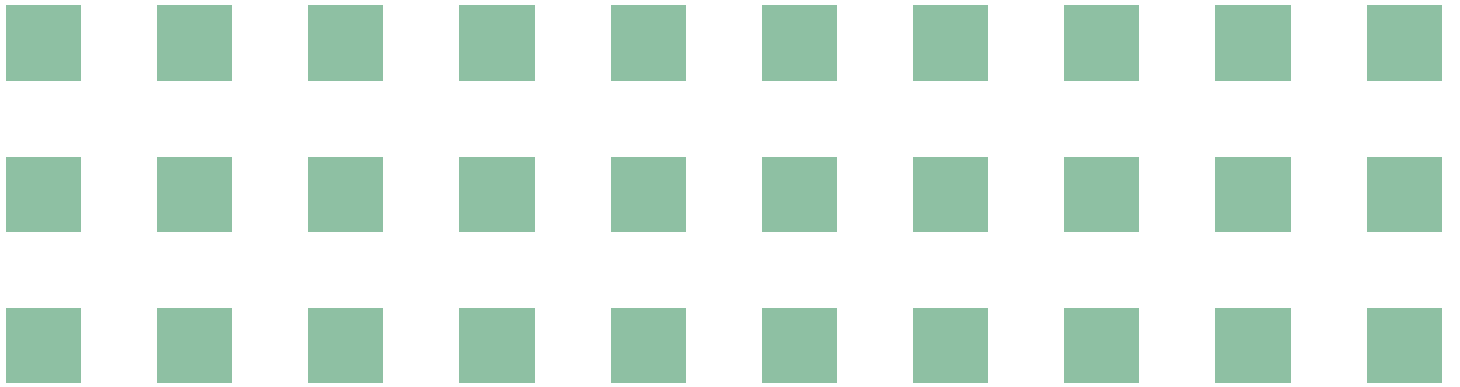
A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 214 33 36

E-Mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.at



w w w . s l v . c o . a t